

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 46 (2004)  
**Heft:** 256

**Vorwort:** In eigener Sache  
**Autor:** Vian, Walt R.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Bundesamt für Kultur  
Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und  
des Innern des Kantons Zürich**

FACHSTELLE *kultur* KANTON ZÜRICH

**Stadt Winterthur**



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 20'000.– oder mehr unterstützt.

**Verlag  
Filmbulletin**  
Hard 4, Postfach 68,  
CH-8408 Winterthur  
Telefon +41 (0) 52 226 05 55  
Telefax +41 (0) 52 226 05 56  
info@filmbulletin.ch  
www.filmbulletin.ch

**Redaktion**  
Walt R. Vian  
Redaktioneller Mitarbeiter:  
Josef Stutzer

**Inseratverwaltung**  
Filmbulletin

**Gestaltung und  
Realisation**  
Gabriela Maier c/o  
design\_konzept  
Rolf Zöllig sgd cgc  
Postfach 167, Hard 10  
CH-8408 Winterthur  
Telefon +41 (0) 52 222 05 08  
Telefax +41 (0) 52 222 00 51  
zoe@rolfzoellig.ch  
www.rolfzoellig.ch

**Produktion**  
Druck, Ausrüsten:  
Mattenbach AG  
Mattenbachstrasse 2  
Postfach, 8411 Winterthur  
Telefon +41 (0) 52 2345 252  
Telefax +41 (0) 52 2345 253  
office@mattenbach.ch  
www.mattenbach.ch

**Versand:**  
Brülisauer Buchbinderei  
AG, Wiler Strasse 73  
CH-9202 Gossau  
Telefon +41 (0) 71 385 05 05  
Telefax +41 (0) 71 385 05 04

© 2004 Filmbulletin  
ISSN 0257-7852

Filmbulletin 46. Jahrgang  
Der Filmberater  
64. Jahrgang  
ZOOM 56. Jahrgang

**Mitarbeiter  
dieser Nummer**  
Pierre Lachat, Gerhard  
Midding, Gerhart Waeger,  
Doris Senn, Michael Pekler,  
Irene Genhart, Erwin  
Schaar, Rolf Niederer,  
Herbert Spaich, Johannes  
Binotto, Wolfgang Nierlin,  
Frank Arnold

**Fotos**  
Wir bedanken uns bei:  
trigon-film, Wettingen;  
Ascot-Elite Entertainment,  
Frenetic Films, Look Now!,  
Monopole Pathé Films, UIP,  
Zürich

**Vertrieb Deutschland**  
Schüren Presseverlag  
Universitätsstrasse 55  
D-35037 Marburg  
Telefon +49 (0) 6421 6 30 84  
Telefax +49 (0) 6421 68 11 90  
ahnemann@  
schuere-verlag.de  
www.schuere-verlag.de

**Kontoverbindungen**  
Postamt Zürich:  
PC-Konto 80-49249-3  
Bank: Zürcher  
Kantonalbank Filiale  
Winterthur  
Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

**Abonnemente**  
Filmbulletin erscheint 2004  
fünfmal ergänzt durch  
vier Zwischenausgaben.  
Jahresabonnement:  
CHF 69.– / Euro 45.–  
übrige Länder zuzüglich  
Porto

## In eigener Sache

### Ja zum Film!

Abstimmungsparolen herauszugeben und explizite Kommentare zu politischen Vorgängen zu verfassen, liegt uns im allgemeinen zwar fern, obwohl auch wir – spätestens seit François Truffauts DOMICILE CONJUGALE – wissen: «Wenn du dich nicht um Politik kümmerst, kümmerst sich die Politik um dich.» Wenn das Volk aber über einen Beitrag zur Filmkultur zu entscheiden hat, verstehen wir eine Abstimmungsempfehlung als eine berechnete Einmischung in die eigenen Angelegenheiten.

Denn: Als notorische Überer sind wir, wenn wir nicht nur historisch und «archäologisch» tätig sein wollen, gewissermassen ständig auf neues «Material» angewiesen. Und selbst wenn uns mit Sicht auf die Leinwand der globale Blick in Augenhöhe eröffnet wird, die Welt uns gewissermassen zu Füssen liegt, wünschen wir uns doch, ganz ohne Chauvinismus und Heimatdünkel, auch über Filme zu reflektieren, die in unserer engeren Heimat hergestellt, in den Manufakturen vor unserer Nase gefertigt werden.

Und da die Entscheidung, welche die Stimmberechtigten der Stadt Zürich am 26. September fällen, auch sehr direkte Auswirkungen auf die Filmförderung des Kantons und zumindest indirekte Auswirkungen auf die Filmkultur in der Schweiz haben wird, empfehlen wir unseren stimmberechtigten Leserinnen und Lesern dringend, ein «Ja zum Film» abzugeben.

Walt R. Vian

**Filmbulletin**  
Kino in Augenhöhe

**6.04 September 2004**  
**46. Jahrgang**  
**Heft Nummer 256**



### Am 26. September in der Stadt Zürich Ja zum Film!

Im Rahmen des Leitbildes der städtischen Kulturförderung 2003–2004 haben Stadtrat und Gemeinderat von Zürich beschlossen, den jährlichen Beitrag der Stadt für die Filmförderung von bisher 0,75 Millionen Franken um 2,25 Millionen Franken auf 3 Millionen Franken zu erhöhen. Diese Vorlage kommt am 26. September 2004 vor das Volk.

Nur wenn das Stadtzürcher Stimmvolk «Ja zum Zürcher Film» sagt, kann der Kanton sein Versprechen einlösen und der «Zürcher Filmstiftung» das Kapital von 20 Millionen Franken aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellen – so wie es der Kantonsrat mit Zweidrittelmehrheit in seiner Sitzung vom 10. Mai beschlossen hat. (Dieses Stiftungskapital bleibt im Regelfall in der Stiftung und ist kein Fördergeld.)

Der Kanton wird bei einem «Ja zum Zürcher Film» seinerseits den jährlichen Förderbeitrag von 1,5 Millionen Franken fortsetzen und aus dem horizontalen Lastenausgleich weitere 2,5 bis 3 Millionen Franken pro Jahr an die Filmförderung beisteuern. Der Filmstiftung stehen somit pro Jahr gesamthaft circa 8 Millionen Franken an Fördergeldern zur Verfügung.»

[www.zuerifilm.ch](http://www.zuerifilm.ch)